

Bewerberflut bringt Qual der Wahl

Mehr als 100 Anfragen für Teilnahme bei Kettensägenkunsttagen / »Team-Speed-Carving-Masters« als Höhepunkt

Von Markus Adler

Wolfach. Für die sechste Auflage der Kettensägenkunsttage am 9. und 10. Juni haben Rolf Sauer und Ralf Müller von der Dorotheenhütte bei mehr als 100 Anfragen von Künstlern angesichts des begrenzten Platzangebots die Qual der Wahl.

Daher gibt es im Vorfeld ein Auswahlverfahren, das im Rahmen der fachlichen Qualifikation zwei zusätzliche Kriterien berücksichtigt: einige Plätze für Nachwuchskünstler aus Baden-Württemberg und natürlich die Spitze der internationalen Kettensägenkunst aus aller Herren Länder. Die »Top-Acts«, wie Ralf Müller seine Zugpferde nennt, garantieren einen interessanten und spannenden Wettbewerb während des Wochenendes. Das Holz hat diesmal Förster Ulrich Widmaier besorgt – es gibt ausreichend Weißtanne für alle Künstler aus dem umliegenden Wolfacher Wald.

Über 40 Künstler aus dem ganzen Bundesgebiet, aber auch aus den Kettensägenkunst-Hochburgen in Europa und vor allem diesmal aus Osteuropa stehen bereits in den Startlöchern für die Großveranstaltung, zu der wieder mehrere Tausend Besucher erwartet werden. Viele der Künstler nehmen für die Teilnahme weite Anreisen in Kauf, dies neben der Teilnahme auch wegen des fachlichen Austauschs und der Begegnungen zwischen den Ketten-

Bei den Kettensägenkunsttagen wird es für die Besucher wie in den Vorjahren viel zu sehen geben.
Foto: Archiv



sägenkünstlern. Der Höhepunkt der Publikums-Events sind die Team-Speed-Carving-Masters, bei denen Teams aus vier Künstlern auf Zeit gemeinsam eine Skulptur aus dem Holz herauschneiden müssen. Das Interessante daran ist, dass jeder eine etwas andere künstlerische Sprache hat und auch unterschiedliche Technik – die Aufgabe der Künstler ist es, so zu sägen, dass das Werk wie »aus einem Guss« erscheint.

Über die Plätze entscheidet die Versteigerung vor dem Publikum – die Vorentscheidung ist am Samstag von 14 bis 15.30 Uhr, das Finale zur gleichen Zeit am Sonntag. Die

Kettensägekünstler werden auch während des gesamten Wochenendes an ihren Motiven arbeiten – thematisch werden noch einige Flößerskulpturen für die Verlängerung des Themenwegs von Loßburg über Schiltach bis nach Wolfach benötigt und die Dorotheenhütte bekommt noch hölzernes »Personal« für die Weihnachtskrippe, die mit bis zu 40 Figuren dann Teil der Schau auf dem Gelände werden wird.

Gespannt ist Ralf Müller auch schon auf einen Show-Act. Zu sehen gibt es am Sonntag dabei Graffiti-Kunst mit der Motorsäge, die auf eine Leinwand aufgebracht

werden soll – für Spritzschutz wird ausreichend gesorgt, verspricht Rolf Müller. Im Eintritt an beiden Tagen ist auch der Besuch der Glashütte enthalten – zudem gibt es dort wieder ein Rahmenprogramm.

Statt des Kinderparcours gibt es diesmal eine große Hüpfburg auf dem Gelände. Für geordnete Parkverhältnisse sorgen DRK und Bürgerwehr. Die angrenzenden Firmen stellen für die Veranstaltung ihre Stellplätze zur Verfügung, damit eine so große Zahl von Gästen untergebracht werden kann. Hüttenklausen-Wirt Martin von Dach kümmert sich mit seinem Team um die Versorgung

der Gäste. Damit der Gastronomiebereich und die Kunst sich nicht in die Quere kommen können, sind laut Ralf Müller leichte Veränderungen in der Platzierung der Aktionsbereiche geplant. Zudem gibt es für die Künstler ein kleines inoffizielles Rahmenprogramm und wer die EM-Premiere des deutschen Teams verfolgen will, muss am Samstagabend auch nicht in die Röhre schauen. Das Programm läuft am Samstag von 9 bis 18 Uhr sowie am Sonntag von 9 bis 17 Uhr.

WEITERE INFORMATIONEN:

► im Internet unter www.schwarzwaldschnitzevent.de